



# Gaszähler-Schächte

## für die Installation außerhalb von Gebäuden

Mit seinen Kunststoff-Fittings für die kommunale Gas- und Wasserversorgung sowie für Entsorgung und Industrie gehört das 1976 in Wesel am Niederrhein gegründete Unternehmen PLASSON GmbH seit mehreren Jahrzehnten zu den führenden Unternehmen der Branche. Für weiteres Wachstum auch in anderen Anwendungsfeldern sucht das Unternehmen ständig nach neuen innovativen Produkten und strategischen Partnern. Ein solcher Partner wurde im Jahr 2008 gefunden: Die gwa Hausanschluss Armaturen GmbH aus Ilsenburg im Harz ist ein aufstrebender Entwickler und Hersteller von Hausanschlussarmaturen. Das Unternehmen mit eigener Produktentwicklung legt großen Wert darauf,

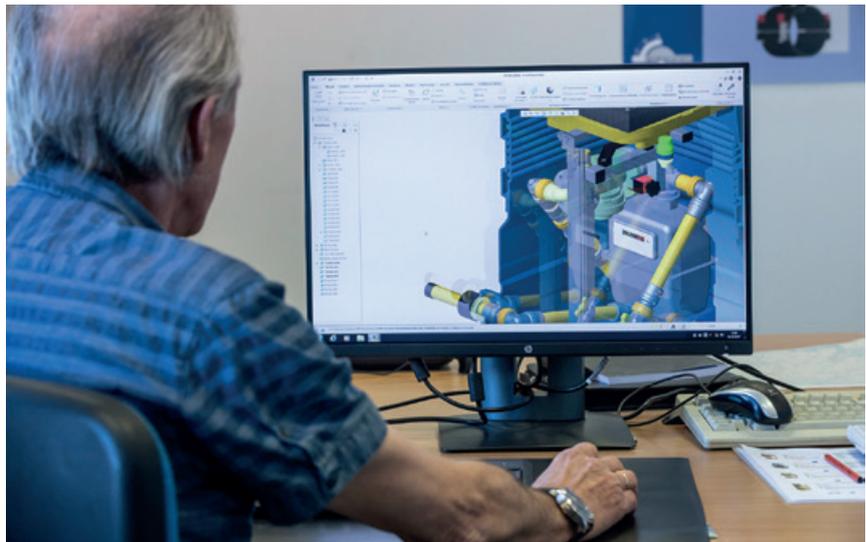
möglichst unabhängig von Zulieferern zu sein, und hat deshalb in einen umfangreichen Maschinenpark investiert.

Durch die Kooperation profitieren beide Firmen von strategischen Vorteilen und Synergien: gwa entwickelt und produziert in enger Abstimmung mit PLASSON neue Produkte und kann so im Vertrieb expandieren. PLASSON wiederum sorgt für die technische Vermarktung und kann so sein Produktportfolio sinnvoll ergänzen. Heute bietet PLASSON eine Vielzahl von Produkten an, die bei der gwa entwickelt und produziert werden: Wasserzählerschächte, Wasserentnahmesäulen, Gartenhydranten oder Ventil-Anbohrarmaturen.



In enger Abstimmung zwischen gwa und PLASSON entstehen seit Jahren Neuentwicklungen, die sich klar an den Anforderungen des Versorgungsmarktes orientieren.

Quelle: PLASSON GmbH



Quelle: PLASSON GmbH

Auf Basis der Erfahrungen beim Wasserzählerschacht entstand die Idee für die Konstruktion des Gaszählerschachtes.

Versorgungsunternehmen großes Interesse hatten, ein solches Produkt in ihren Netzen einbauen zu können.

Beim Startschuss für die Entwicklung des Gaszählerschachtes kamen der gwa Erfahrungen aus dem Wasserbereich zugute. Bereits 2004 hatte das

### Entwicklung aus den Anforderungen der Praxis

Der klassische Gas-Hausanschluss wird üblicherweise zusammen mit den Anschlüssen für Wasser und Strom in den Hausübergaberaum gelegt. Immer mehr Gebäude werden heute jedoch nicht mehr unterkellert oder die Übergaberräume werden immer kleiner. Auch werden neue Häuser oft so gebaut, dass die Versorger immer größere Probleme haben, den Hausanschluss technisch sinnvoll zu verlegen. Eine Alternative, die außerhalb von Gebäuden realisiert werden kann, war deshalb gefragt.



Quelle: PLASSON GmbH

Das Rohrpaket lässt sich scherenartig – ohne Verkanten oder Quetschen – auseinanderziehen und wieder zusammenlegen.

Die Anregungen für Produktinnovationen kommen häufig direkt aus den Reihen der Kunden. So auch im Jahr 2007, als ein großes deutsches Versorgungsunternehmen die Idee für einen Gaszählerschacht anstieß. Schnell stellte sich heraus, dass auch andere



Die **SHT, Sanitär- und Heizungstechnik Ausgabe 9**, enthält Beiträge zu den Themen Sanitär-, Heizungs- sowie Lüftungstechnik und stellt Referenzobjekte sowie neue Produkte und Normen aus diesen Bereichen vor. Lesen Sie darüber hinaus u.a. mehr zu den Themen:

- **Stadion**  
Sanitär- und heizungstechnische Lösungen
- **Brandschutz**  
Was in der Haustechnik zu beachten ist
- **Smart Home**  
Ein Markt für das SHK-Handwerk

Weitere Nachrichten, Termine und Informationen unter [www.sht-online.de](http://www.sht-online.de).  
Kostenloses Probeheft unter [vertrieb@krammerag.de](mailto:vertrieb@krammerag.de)

Für die Produktion der Gaszählerschächte wurde u. a. in ein mechanisches Bearbeitungszentrum und einen Kunststoffextruder investiert.



Quelle: PLASSON GmbH

Unternehmen mit der Entwicklung eines Wasserzählerschachtes begonnen. Wichtigstes Ziel dabei: einen nicht begehbaren, hygienisch einwandfreien und frostsicheren Raum in Nähe der Grundstücksgrenze zu schaffen. Bereits ein Jahr später wurde der erste Wasserzählerschacht vorgestellt, seit 2008 wird der Schacht von PLASSON vertrieben.

2015 wurde die Weiterentwicklung des Wasserzählerschachtes unter der Prämisse vorangetrieben, möglichst viele technische Komponenten und Lösungen auch als Basis für einen Gaszählerschacht nutzen zu können. Genauso wie der Wasserzählerschacht sollte auch der Gaszählerschacht als Übergaberaum außerhalb des Gebäudes dienen. Um die Sicherheitsanforderungen für das Medium Erdgas zu erfüllen, waren spezielle Lösungen im Schachtbauwerk notwendig.

Die beweglichen Drehgelenke werden mithilfe einer von der gwa entwickelten Induktionsschweißmaschine hergestellt.



Quelle: PLASSON GmbH

Der Schacht wurde so konstruiert, dass ein Maximum an passiver und aktiver Sicherheit gewährleistet ist: Der fertige Gaszählerschacht besteht aus einem Teleskopteil und einem Grundkörper mit dem Rohrleitungspaket. Das Gestänge des Zählerschachtes kann nur mit einem Speziesschlüssel angehoben werden. Die Konstruktion des durch die Drehgelenke beweglichen Rohrpaketes wurde so gewählt, dass das gesamte Gestänge mit dem integrierten Gaszähler zwangsgeführt ein- und ausgefahren wird. Ein spezielles Überdruckventil sorgt dafür, dass das Gas im Falle einer undichten Montage im Inneren des Schachtes kontrolliert entweichen kann. Ein druckwasserdichter Deckel gewährleistet, dass die empfindlichen Armaturen, Regelgeräte und Zähler nicht überflutet werden können. Da der Schacht im Erdreich eingebaut wird, sind keine weiteren Maßnahmen, wie z. B. Umfahrschutz etc., notwendig. Auch optisch ist der Schacht unauffällig, was beispielsweise bei denkmalgeschützten Gebäuden oder architektonisch anspruchsvollen Immobilien wichtig ist.

Um die Einzelteile sowohl für den Gas- als auch für den Wasserzählerschacht herzustellen, war es zwingend erforderlich, weiter in den Maschinenpark zu investieren. Gemeinsam mit PLASSON entschied sich die gwa dafür, ein mechanisches Bearbeitungszentrum und einen Kunststoffextruder anzuschaffen. Mithilfe dieser Maschinen ist es möglich, die elementar wichtigen und am Markt bislang

nicht vorhandenen Drehgelenke selbst zu entwickeln und zu produzieren. Denn sowohl das Heizwendel- als auch das Stumpfschweißverfahren eignen sich nicht für die industrielle Fertigung in einem Schachtsystem mit beweglichen Rohrpaketen. Die Schweißverbindungen werden deshalb mithilfe eines von gwa entwickelten Induktionsschweißverfahrens hergestellt. Hierbei wird durch elektrischen Magnetismus eine genau definierte Wärmemenge in ein ebenfalls speziell dafür von gwa entwickeltes Formteil eingebracht.



Quelle: PLASSON GmbH

Gaszähler in Ableseposition

### Qualitätssicherung durch Einzelprüfungen

Üblicherweise werden Produkte, die für den Gas- oder Wasserbereich der öffentlichen Versorgung produziert werden, vom DVGW zertifiziert. Hier war sowohl beim Wasserzähler-schacht als auch beim Gaszähler-schacht die erste Hürde zu überwin-

den, denn für diese neuartigen Produkte gibt es noch keine Prüfgrundlage und infolge dessen auch kein DVGW-Zertifikat für das fertige Produkt. Jedoch sind alle im Schacht verbauten Einzelkomponenten DVGW-zertifiziert. ■

Kontakt:  
 PLASSON GmbH  
 Krudener Weg 29  
 46485 Wesel  
 Tel.: 0281 952 72 0  
 E-Mail: info@plasson.de  
 Internet: www.plasson.de

**Pipeline Technology Journal(ptj)**  
 Ihr internationaler Partner für die Kommunikation:

- Neue Technologien
- Unternehmensmeldungen
- Stellenangebote

Mit uns erreichen sie **50.000** Pipeline Experten weltweit

[www.pipeline-journal.net](http://www.pipeline-journal.net)

Kontakt für Anzeigen und Redaktion:  
 Admir Celovic: celovic@eitep.de

**SPEZIALAUSGABE**

---

**PIPELINE SICHERHEIT  
 IN DEUTSCHLAND**